











# Handels- und Industrie-Zeitung

Dresdner Neueste Nachrichten

Dienstag

24. Dezember 1929

## Gläubigerversammlung bei dem Bankhaus Albert Kunze u. Co.

Am Sonnabend hielten die Gläubiger des fürstlich zusammengebrochenen Bankhauses Albert Kunze u. Co., Dresden, eine von mehreren hundert Personen besuchte Versammlung ab. Ausdrücklich sprach der Mitinhaber der Firma, Rechtsanwalt Winrich, sein Bedauern darüber aus, daß die Anwesenden die Leidtragenden seien. Seine Firma habe immer den Mittelstand zu seinen Kunden gezählt. Die wirtschaftlichen Ruhende der letzten Zeit hätten auf Zahlungsabschluß beigebracht. Die Firma habe viele Verluste erlitten dadurch, daß sie dem Mittelstand Kredite gegeben habe. Sie habe viele Gelder in guten Wertpapieren angelegt, nicht in Inflationspapieren. Auch eine ganze Anzahl Grundstücke sei als Anlage gesehen. Sie seien bis auf 17.000 M. Aufwertungsbasis ganz unbelastet. Ihre Wehrbeitragsbelastung beläuft sich auf rund 1 Million Mark. Die großen Abhebungen und die Zusammenbrüche der Beamtenbanken trügen an den Schwierigkeiten bei. Zu all dem seien noch große Unterstellungen von Angestellten gekommen, die mit Arbeitsbeschaffungen raffinierte Schwierigkeiten begangen haben.

Vorsteher Hammerer von der Dresdner Handelskammer gab dann einen ausführlichen und eingehenden Überblick über die Ursachen des Zusammenbruches und über den gegenwärtigen Stand der Dinge. Bei Gründung der Goldmarkbank bestand das Vermögen der Inhaber 100.000 M., am 1. Januar 1929 war es zwar rechnerisch auf 47.000 Mark angestiegen, aber nur durch nicht realistische Erfolgentzweiung. Die Verbindlichkeiten betrugen am 1. Januar 47.500 M., dagegen war am 30. November ohne Abschreibungen eine Unterbilanz von etwa 33.400 M. vorhanden. Die Gesamtverbindlichkeiten betrugen 42.000 M., davon 1.0 Millionen Mark Bankverpflichtungen. Dem Verfahren werden 2.500-3.000 Betriebe betroffen; diese Unternehmen werden von 1814 Gläubigern gestellt. Bereits in den vergangenen Jahren sind Gläubigervereinbarungen entstanden, so 1924 100.000 M., 1925 214.000 M., 1927 19.000 M. und 1928 169.000 M. 1929 drohte fürzmäßig einen Gewinn von 687.000 M., der jedoch nicht realisiert wurde. Die Firma gehörte Grundstücke wert an 120.000 M. Auf 100 erzielten sich bis zum 30. November Erfolgerverluste von rund 40.000 M. Dazu kommen Unterbilanzen von 17.000 M. Der Verlust vor 30. November beträgt 72.000 M. ohne Abschreibungen. Er ist hauptsächlich durch Kurverluste entstanden. Die Verluste seien sich wie folgt zusammengestellt:

Autorfahnen	465.000 M.
Unterhaldeungen	178.000 M.
Kontofortverluste	67.800 M.
Abschreibungen auf Grundstücke	108.000 M.

Das ergibt einen Gesamtabzug von 1.049.000 M. Bei den Kontofortverlusten fanden man noch auf einige Eingänge hoffen, auch kann vielleicht bei vorläufiger Bewertung des Grundbesitzes noch eine höhere Summe, als veranschlagt, erzielt werden. Vorsteher Hammerer empfahl zum Schluß einen Kapitalzuvergleich durchzuführen, also ein ruhiges Konkordat.

Rechtsanwalt Dr. Henning erklärte, die Gläubiger hätten bei seit der Jahrtausendstellung jeder selbständigen Verfügung erhalten. Der Dresdner Kämmereiverein habe dientenwerterweise geholfen.

Seine Worte füßen auf Risiko und Verantwortung des Kämmereivereins gegeben worden. Man habe angenommen, die Vertreter seien an die Kunden anzulegen. Der Rechtsanwalt empfahl zum Schluß, daß

Herren in einem Gläubigerausschuß zu wählen. Nach

dem Ausschluß folgenden Herren gewählt: Bücherverleihvorstand, Rechtsanwalt Dr. Lorenz, für den Handelsverband, Bücherverleihvorstand Rechtsanwalt Dr. Groß und Oberzurichteramt Rat Dr. Bräuer, die Kämmerei, Dr. Bräuer, Bräuermüller, Dr. Hahn, als Vertreter der Werkskämmerei Kämmerei und Bräuer, als Vertreter des Vereinigten Mat und Tot Automobil-Arsa und weiter ein Vertreter des Kämmereivereins, der von diesem benannt werden soll.

## Erwerbsgesellschaften

Hauptversammlung der Aktiengesellschaft Handelskasse, AG, Berlin. Die Hauptversammlung genehmigte den finanziellen Abschluß für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr 1928/29 und legte die Dividende auf die Börsenaktien auf wieder 8, an auf die 630.000 M. Stammbilanz auf wieder 22 und auf die 4.150.000 M. Prioritätsaktien auf wieder 24 Prozent, 50.114 M. gelangen zum Börsatz. Wie die laufende Anfrage mittelite, sofern sich die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sehr schwer beurteilen. Der Absatz konnte bis jetzt weiter erhöht werden, doch sei die allgemeine Wirtschaftslage auch bei der Geschäftskraft zu spüren. Voransagen könnten schon mit Sicherheit auf die drohende Bierkenererhöhung nicht gemacht werden.

Wieder 10 Proz. Dividende bei der Cäcilie Dürrscher AG, Bünde i. W. In der Bilanzierung des Aufsichtsrates wurde beschlossen, der auf den 22. Dezember einzuberuhende Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 1928/29 eine Dividende von wieder 10 Prozent in Börsenwert zu bringen.

Der Abschluß der AG. H. A. H. Waggonfabrik, Helselberg, für das 1928/29. Der Jahresabschlusserbericht der Gesellschaft für das am 30. Juni 1929 beendete Geschäftsjahr steht naturgemäß noch ganz im Schatten der im Mai beschlossenen Sanierung und Unternehmung der Ges. Südostbahn AG, in Düsseldorf. Der Vorstand geht normalerweise ähnlich auf die bekannten Urforderungen des Salzlandkreises ein. Nach der Neuorganisation wurde die Eisenbahn, die bis auf wenige Postarbeiter entlassen war, wieder aufgebaut und der Betrieb wieder aufgenommen. Bis Anfang Dezember konnte die Belegschaft auf über 775 Arbeitnehmer wieder erhöht werden, für die auf Grund der vorliegenden Aufträge, insbesondere der Reichsbahnbestellungen, lohnende Beschäftigung bis etwa Mitte 1930 vorliegen dürfte. Die Gewinn- und Verlustrechnung für 1928/29 verzerrt auf der Börsenseite Informen von 483.405 M. und 256.000 M. Gewinn und Steuern von 29.176 M. li. B. beides 1.120.105 M. Die Abschreibungen wurden auf 125.522 M. bemessen, so daß der durch die Sanierung eingeschlossene Verlust einschließlich 100.000 M. Börsenwert auf 1.125.015 M. stieß, während li. B. bei 1.108.018 M. Verlustberichtigkeit der erwähnte Börsenwert zum Börsatz gelangte. Die Bilanz verzerrt bei dem neuen Aktienkapital von 2 Millionen Mark 1.120.000 M. li. a. bei Wagnen eine Angabe von 41.820 M. Einschätzungen und Berichte li. B. 81.207 Mark sind nur noch mit dem Einheitswert einzusehen. Tatenzen werden AGA-Schätzungen neu mit 57.000 M. ausgestellt. Am übrigen betrachten die Fornate 1.853.453 li. B. 8.825.187 M. davon Börs. und Geschäftsbilanz 700.158 M. Den Debitoraten von

## Der Kampf um den amerikanischen Zolltarif

Ein neuer Block im Senat

Von Roger Ames Burr

Infolge der Botschaft des Präsidenten Hoover an die Wintertagung des amerikanischen Kongresses, in der ausdrücklich festgestellt wird, daß eine baldige Einigung über den neuen Zolltarif für die Stabilisierung der Wirtschaftslage höchst wünschenswert sei, dürften die diesbezüglichen Bemühungen des Kongresses, und fürgem beendeten Senats, welche im Laufe der vorliegenden Sondertagung mit Kampf und Spaltung endeten, bald wieder in den Vordergrund treten. Ob jedoch der Kongress in seiner jetzigen Zusammensetzung überhaupt fähig ist, irgendwelche Einigkeit in der Tariffrage zu erzielen, muß als fraglich bezeichnet werden. Werner ist es noch sehr unklar, ob dieser Kongress in der Lage ist, ein Tarifgebot auszuarbeiten, gegen welches Hoover nicht leinen Einbruch erheben möchte und würde.

Die Lage im amerikanischen Kongress, die sich seit der Sondertagung nicht im geringsten geändert hat, ist folgendermaßen: Im Repräsentantenhaus haben die Republikaner eine überwältigende Mehrheit, welche sich mehr für die Industrie als für die Landwirtschaft interessiert und während der letzten Sondertagung dem Senat eine Tariftarifvorlage unterbreitete, welche den Gedanken der amerikanischen Landwirtschaft keine genügende Rücksicht trug, die verschiedenen Interessen der amerikanischen Industrie dagegen über die Grenzen jeglicher Notwendigkeit hinaus unterstützte und ausländische Industrieraumzäsuren in den meisten Fällen ein direktes Einfuhrverbote darstellte.

Der Senat war bekanntlich von dieser Tariftarifvorlage beeindruckt und fand sofort an, sie zu modifizieren. Bei dieser Tätigkeit bildeten sich jedoch allzuviel zwei ausdrückliche Gegengruppen, die die eingeschlossenen Republikaner, deren Anhänger denen ihrer Kollegen im Repräsentantenhaus mehr oder weniger ähnlich waren, und ein Block, bestehend aus den Demokratischen und einer Anzahl von republikanischen Freisinnern, denen daran lag, die Interessen der Landwirtschaft mit allen Mitteln zu fördern, die Einfuhrzölle auf Industrieraumzäsuren jedoch eher niedriger wie höher, als sie am Welt sind, aufzustellen.

Die Bildung eines demokratoprogressiven Blocks, dem vorwiegend die Senatoren aus dem landwirtschaftlichen Süden, Nordwesten und Norden beigetreten, ist seit einigen Jahren im Stadium der Entwicklung gewesen. Der Block trat jedoch zuerst als politische Einheit im verangemten Sommer in Erscheinung bei einer Senatsabstimmung bezüglich des Entwurfes des sogenannten "Lebensrechts-Plans", der einen Ansatzpunkt auf Landwirtschaftliche Produkte vorstellt, mit der Tariftarifvorlage unterschied, mit einer großen Mehrheit überzeugend, indem er befürwortete, daß der Welt einheitliches Tarifgebot erarbeitet werden sollte.

Hoover hat aber im November sein Preisgebot deutlich verstärkt, indem er nach dem Börsentag in New York so roh und entschlossen zu Gewinnungsmitteleintrag griff. Er hat das amerikanische Volk, Wirtschaft und den "Mann in der Straße" hinter sich; und das amerikanische Volk schreit nach Subsistenz, Arbeit und "Prosperity". Unter solchen Umständen ist es also möglich, daß der Kompromiß der Republikaner und dem Börsentag, welche in der Vergangenheit mit allen Mitteln zu fördern, die Einfuhrzölle unter Tarif und Tarif zu erhöhen werden können und bis zur Einberufung des neuen Kongresses im Frühjahr 1930 nach dem Neuwählen im November 1930 aufgehoben werden müsste.

Hoover hat aber im November sein Preisgebot deutlich verstärkt, indem er nach dem Börsentag in New York so roh und entschlossen zu Gewinnungsmitteleintrag griff. Er hat das amerikanische Volk, Wirtschaft und den "Mann in der Straße" hinter sich; und das amerikanische Volk schreit nach Subsistenz, Arbeit und "Prosperity". Unter solchen Umständen ist es also möglich, daß der Kompromiß der Republikaner und dem Börsentag, welche in der Vergangenheit mit allen Mitteln zu fördern, die Einfuhrzölle unter Tarif und Tarif zu erhöhen werden können und bis zur Einberufung des neuen Kongresses im Frühjahr 1930 nach dem Neuwählen im November 1930 aufgehoben werden müsste.

Hoover hat aber im November sein Preisgebot deutlich verstärkt, indem er nach dem Börsentag in New York so roh und entschlossen zu Gewinnungsmitteleintrag griff. Er hat das amerikanische Volk, Wirtschaft und den "Mann in der Straße" hinter sich; und das amerikanische Volk schreit nach Subsistenz, Arbeit und "Prosperity". Unter solchen Umständen ist es also möglich, daß der Kompromiß der Republikaner und dem Börsentag, welche in der Vergangenheit mit allen Mitteln zu fördern, die Einfuhrzölle unter Tarif und Tarif zu erhöhen werden können und bis zur Einberufung des neuen Kongresses im Frühjahr 1930 nach dem Neuwählen im November 1930 aufgehoben werden müsste.

Hoover hat aber im November sein Preisgebot deutlich verstärkt, indem er nach dem Börsentag in New York so roh und entschlossen zu Gewinnungsmitteleintrag griff. Er hat das amerikanische Volk, Wirtschaft und den "Mann in der Straße" hinter sich; und das amerikanische Volk schreit nach Subsistenz, Arbeit und "Prosperity". Unter solchen Umständen ist es also möglich, daß der Kompromiß der Republikaner und dem Börsentag, welche in der Vergangenheit mit allen Mitteln zu fördern, die Einfuhrzölle unter Tarif und Tarif zu erhöhen werden können und bis zur Einberufung des neuen Kongresses im Frühjahr 1930 nach dem Neuwählen im November 1930 aufgehoben werden müsste.

Hoover hat aber im November sein Preisgebot deutlich verstärkt, indem er nach dem Börsentag in New York so roh und entschlossen zu Gewinnungsmitteleintrag griff. Er hat das amerikanische Volk, Wirtschaft und den "Mann in der Straße" hinter sich; und das amerikanische Volk schreit nach Subsistenz, Arbeit und "Prosperity". Unter solchen Umständen ist es also möglich, daß der Kompromiß der Republikaner und dem Börsentag, welche in der Vergangenheit mit allen Mitteln zu fördern, die Einfuhrzölle unter Tarif und Tarif zu erhöhen werden können und bis zur Einberufung des neuen Kongresses im Frühjahr 1930 nach dem Neuwählen im November 1930 aufgehoben werden müsste.

Hoover hat aber im November sein Preisgebot deutlich verstärkt, indem er nach dem Börsentag in New York so roh und entschlossen zu Gewinnungsmitteleintrag griff. Er hat das amerikanische Volk, Wirtschaft und den "Mann in der Straße" hinter sich; und das amerikanische Volk schreit nach Subsistenz, Arbeit und "Prosperity". Unter solchen Umständen ist es also möglich, daß der Kompromiß der Republikaner und dem Börsentag, welche in der Vergangenheit mit allen Mitteln zu fördern, die Einfuhrzölle unter Tarif und Tarif zu erhöhen werden können und bis zur Einberufung des neuen Kongresses im Frühjahr 1930 nach dem Neuwählen im November 1930 aufgehoben werden müsste.

Hoover hat aber im November sein Preisgebot deutlich verstärkt, indem er nach dem Börsentag in New York so roh und entschlossen zu Gewinnungsmitteleintrag griff. Er hat das amerikanische Volk, Wirtschaft und den "Mann in der Straße" hinter sich; und das amerikanische Volk schreit nach Subsistenz, Arbeit und "Prosperity". Unter solchen Umständen ist es also möglich, daß der Kompromiß der Republikaner und dem Börsentag, welche in der Vergangenheit mit allen Mitteln zu fördern, die Einfuhrzölle unter Tarif und Tarif zu erhöhen werden können und bis zur Einberufung des neuen Kongresses im Frühjahr 1930 nach dem Neuwählen im November 1930 aufgehoben werden müsste.

Hoover hat aber im November sein Preisgebot deutlich verstärkt, indem er nach dem Börsentag in New York so roh und entschlossen zu Gewinnungsmitteleintrag griff. Er hat das amerikanische Volk, Wirtschaft und den "Mann in der Straße" hinter sich; und das amerikanische Volk schreit nach Subsistenz, Arbeit und "Prosperity". Unter solchen Umständen ist es also möglich, daß der Kompromiß der Republikaner und dem Börsentag, welche in der Vergangenheit mit allen Mitteln zu fördern, die Einfuhrzölle unter Tarif und Tarif zu erhöhen werden können und bis zur Einberufung des neuen Kongresses im Frühjahr 1930 nach dem Neuwählen im November 1930 aufgehoben werden müsste.

Hoover hat aber im November sein Preisgebot deutlich verstärkt, indem er nach dem Börsentag in New York so roh und entschlossen zu Gewinnungsmitteleintrag griff. Er hat das amerikanische Volk, Wirtschaft und den "Mann in der Straße" hinter sich; und das amerikanische Volk schreit nach Subsistenz, Arbeit und "Prosperity". Unter solchen Umständen ist es also möglich, daß der Kompromiß der Republikaner und dem Börsentag, welche in der Vergangenheit mit allen Mitteln zu fördern, die Einfuhrzölle unter Tarif und Tarif zu erhöhen werden können und bis zur Einberufung des neuen Kongresses im Frühjahr 1930 nach dem Neuwählen im November 1930 aufgehoben werden müsste.

Hoover hat aber im November sein Preisgebot deutlich verstärkt, indem er nach dem Börsentag in New York so roh und entschlossen zu Gewinnungsmitteleintrag griff. Er hat das amerikanische Volk, Wirtschaft und den "Mann in der Straße" hinter sich; und das amerikanische Volk schreit nach Subsistenz, Arbeit und "Prosperity". Unter solchen Umständen ist es also möglich, daß der Kompromiß der Republikaner und dem Börsentag, welche in der Vergangenheit mit allen Mitteln zu fördern, die Einfuhrzölle unter Tarif und Tarif zu erhöhen werden können und bis zur Einberufung des neuen Kongresses im Frühjahr 1930 nach dem Neuwählen im November 1930 aufgehoben werden müsste.

Hoover hat aber im November sein Preisgebot deutlich verstärkt, indem er nach dem Börsentag in New York so roh und entschlossen zu Gewinnungsmitteleintrag griff. Er hat das amerikanische Volk, Wirtschaft und den "Mann in der Straße" hinter sich; und das amerikanische Volk schreit nach Subsistenz, Arbeit und "Prosperity". Unter solchen Umständen ist es also möglich, daß der Kompromiß der Republikaner und dem Börsentag, welche in der Vergangenheit mit allen Mitteln zu fördern, die Einfuhrzölle unter Tarif und Tarif zu erhöhen werden können und bis zur Einberufung des neuen Kongresses im Frühjahr 1930 nach dem Neuwählen im November 1930 aufgehoben werden müsste.

Hoover hat aber im November sein Preisgebot deutlich verstärkt, indem er nach dem Börsentag in New York so roh und entschlossen zu Gewinnungsmitteleintrag griff. Er hat das amerikanische Volk, Wirtschaft und den "Mann in der Straße" hinter sich; und das amerikanische Volk schreit nach Subsistenz, Arbeit und "Prosperity". Unter solchen Umständen ist es also möglich, daß der Kompromiß der Republikaner und dem Börsentag, welche in der Vergangenheit mit allen Mitteln zu fördern, die Einfuhrzölle unter Tarif und Tarif zu erhöhen werden können und bis zur Einberufung des neuen Kongresses im Frühjahr 1930 nach dem Neuwählen im November 1930 aufgehoben werden müsste.

Hoover hat aber im November sein Preisgebot deutlich verstärkt, indem er nach dem Börsentag in New York so roh und entschlossen zu Gewinnungsmitteleintrag griff. Er hat das amerikanische Volk, Wirtschaft und den "Mann in der Straße" hinter sich; und das amerikanische Volk schreit nach Subsistenz, Arbeit und "Prosperity". Unter solchen Umständen ist es also möglich, daß der Kompromiß der Republikaner und dem Börsentag, welche in der Vergangenheit mit allen Mitteln zu fördern, die Einfuhrzölle unter Tarif und Tarif zu erhöhen werden können und bis zur Einberufung des neuen Kongresses im Frühjahr 1930 nach dem Neuwählen im November 1930 aufgehoben werden müsste.

Hoover hat aber im November sein Preisgebot deutlich verstärkt, indem er nach dem Börsentag in New York so roh und entschlossen zu Gewinnungsmitteleintrag griff. Er hat das amerikanische Volk, Wirtschaft und den "Mann in der Straße" hinter sich; und das amerikanische Volk schreit nach Subsistenz, Arbeit und "Prosperity". Unter solchen Umständen ist es also möglich, daß der Kompromiß der Republikaner und dem Börsentag, welche in der Vergangenheit mit allen Mitteln zu fördern, die Einfuhrzölle unter Tarif und Tarif zu erhöhen werden können und bis zur Einberufung des neuen Kongresses im Frühjahr 1930 nach dem Neuwählen im November 1930 aufgehoben werden müsste.

Hoover hat aber im November sein Preisgebot deutlich verstärkt, indem er nach dem Börsentag in New York so roh und entschlossen zu Gewinnungsmitteleintrag griff. Er hat das amerikanische Volk, Wirtschaft und den "Mann in der Straße" hinter sich; und das amerikanische Volk schreit nach Subsistenz, Arbeit und "Prosperity". Unter solchen Umständen ist es also möglich, daß der Kompromiß der Republikaner und dem Börsentag, welche in der Vergangenheit mit allen Mitteln zu fördern, die Einfuhrzölle unter Tarif und Tarif zu erhöhen werden können und bis zur Einberufung des neuen Kongresses im Frühjahr 1930 nach dem Neuwählen im November 1930 aufgehoben werden müsste.

Hoover hat aber im November sein Preisgebot deutlich verstärkt, indem er nach dem Börsentag in New York so roh und entschlossen zu Gewinnungsmitteleintrag griff. Er hat das amerikanische Volk, Wirtschaft und den "Mann in der Straße" hinter sich; und das amerikanische Volk schreit nach Subsistenz, Arbeit und "Prosperity". Unter solchen Umständen ist es also möglich, daß der Kompromiß der Republikaner und dem Börsentag, welche in der Vergangenheit mit allen Mitteln zu fördern, die Einfuhrzölle unter Tarif und Tarif zu erhöhen werden können und bis zur Einberufung des neuen Kongresses im Frühjahr 1930 nach dem Neuwählen im November 1930 aufgehoben werden müsste.

Hoover hat aber im November sein Preisgebot deutlich verstärkt, indem er nach dem Börsentag in New York so roh und entschlossen zu Gewinnungsmitteleintrag griff. Er hat das amerikanische Volk, Wirtschaft und den "Mann in der Straße" hinter sich; und das amerikanische Volk schreit nach Subsistenz, Arbeit und "Prosperity". Unter solchen Umständen ist es also möglich, daß der Kompromiß der Republikaner und dem Börsentag, welche in der Verg







## Erste Andacht der neuen Kardinäle



Die Einsegnung der sechs neuen Kardinäle nach Ablage des roten Talarls  
Der linke von rechts ist Kardinal Vacell

## Der Mörder von Düsseldorf Massenpsychose in den Schwäbischen Alpen

Von unserem Korrespondenten

**Basel**, im Dezember.

Es gibt eigenartige Massenpsychosen, die mit unerklärlicher Schnelligkeit nicht nur ganze Landstriche ergreifen, sondern über Landesgrenzen hinauspringen und irgendwo wieder Verheerung ausrichten. Beunruhigungen schaffen und Schreckensgegenwart an die Wand malen. Wir brauchen dazu keine Beispiele aus der Geschichte heranzuziehen, um diese Beobachtung zu bestätigen. Ein ganz neuer Vorfall gibt eine sprechende Illustration für Menschenplötzliche Schlummerart. Wer kennt nicht die Vorfälle, die sich in Düsseldorf oder die immer noch unglaubliche Geschichtete mit dem Mädelmord am anschlossen? Und nun gelingt dieser Düsseldorfer Mörder sogar in der Schweiz herum. In Bern tauchte er zweit auf nach frische Männer und Kinder. Dann wurde er plötzlich auch in Zürich gesucht und brachte ein solches Erregen, dass die Polizeibehörden drogen anstreben mussten und mitten in den Schauergeschichten kein einziger mehrs Wort sei.

Bei einigen Tagen wurde in Basel in dem Schrebraum der Hauptpost von einer Iden von Natur aus jährlangen Dame ein Briefumschlag auf einem der Schreibtische gefunden, auf dem in unleserlicher Schrift die Worte standen „Düsseldorfer Mörder“. Und schon ging von Mund zu Mund: der Mörder ist in Basel! Männer wachten ihre Kinder an den Schulhausausgangen ab. Die Straßen wurden von durchlamsen Polizisten nach allen Richtungen abgesucht, ob nicht der schreckliche Mensch aufzutreten. Trotz allen Dementis und Weisheitslösungen war doch die ganze Stadt drei Tage lang unter der drohenden Hand eines Verdächtigen, an das niemand so recht glaubte und an das doch alle glaubten, denn man wusste ja nicht — ob die Polizei nur so tat, als ob ...

In La Chaux-de-Fonds aber wäre der Düsseldorfer Mörder verhakt worden, wenn — so eben — wenn! Aber die Polizei war schon vor der Türe. Das Hotel war bewacht und ein Eintrittssturm unmöglich. Und dann mißglückte die „Verhaftung“ in letzter Minute doch noch. Der Fall lag so. Ein deutscher Handelsreisender aus Essen hatte auf der Bahn zwischen Bern und La Chaux-de-Fonds mit einem Mitfahrenden von der Mördergefährde zu sprechen begonnen. Dieser schimpfte in längeren Threden über die Polizei, die den Mörder im Lande herumlaufen ließ und sich selbst an der Rose herumschlichen. Zum Schluß lud er auf seine Tasche und meinte, wenn er den Kasten erwiderte, so würde er sich zu helfen wissen. Und vor den Augen des erschrockenen Reisegefährten klappste der Taschagel seine Tasche auf und ließ ihm eine ganze Reihe von furchterlichen Messern sehen.

Mehr brauchte es nun nicht, um in dem Kopfe des Eiserne Handelsreisenden den Gedanken anzuformen zu lassen, da habe man so mit einem ganz schlimmen Burschen zu tun. Als er abends seinen Bekannten gab noch im selben Hotel in Chaux-de-Fonds antraf, kannte seine Angst keine Grenzen mehr und er rannnte zur Polizei. Die Polizei wollte auch die Angaben des Reisenden über den Mörder von Düsseldorf nicht recht glauben, aber der Kreide wurde so dringend und weinte so viel zu erschüttern, das schließlich der Polizeikommissar mit ihm zufrieden und sich das Zimmer des „Mörders“ zeigen ließ. Des andern Morgens in alter Frühe wurde der Mann mit den Mädeln geweckt und las sich von einer Polizeimacht zerren, die Angst einfühlen konnte. — Aber es stellte sich bald heraus, daß der geliebte Düsseldorfer Mörder ein ehrenwerter und harmloser Geschäftsmann einer Werner Messerhandic war, die eigentlich Meistermesser fabriziert.

### Neue Höllenmaschinen in Bordeaux

**X. Bordeaux**, 23. Dezember. Der Fall Bufla hält die Stadt weiter in Erregung. Es sind neue Vorpakete mit Höllenmaschinen entdeckt worden. Nur ein Teil der Gasmaschinen konnte rechtzeitig gewarnt werden. In zwei Röhren explodierten beim Öffnen der Pakete Gasmaschinen. Sowohl das jetzt an übersehen ist, hat Bufla nun angenommen, daß Pakete mit Höllenmaschinen verfaßt, von denen sieben explodierten. Fünf Personen wurden verletzt.

## Zum Fest

# Gießhübler

Denken Sie an die kommenden Festtage! Ihre Gäste sind Ihnen stets dankbar, wenn Sie ein gutes, wohlgeschmeckendes Mineralwasser vorrätig haben.

Für die Haushalte von Kultur kommt natürlich kein Seltzwasser, sondern nur der natürliche Mineralbrunnen von Weitwurf in Prag: Mattoni's Gießhübler. Wohlgeschmeckend, leichtsinnig und zum Mischen mit Wein, Kognak, Whisky und Fruchtsäften geeignet, ohne daß Trübung eintritt.

Hauptlieferant: H. Fleisch, W., Importeur: Dr. Conrad & Liedtke, Mineralwasser-Großhandlung, Dresden A 4, Johannestraße 10, Postamt 10016 und 10020

## Der Wintersport beginnt



Eine schöner Geländesprung

## Der Wechsel in der Leistung der Reichsfinanzen



Reichsminister Dr. Oskar Ritter

Am Sonnabend wurde Reichsminister Dr. Oskar Ritter vom Reichspräsidenten seines Amtes als Reichsminister entbunden und gleichzeitig sein Nachfolger, Dr. Popitz, in den einstweiligen Ruhestand versetzt.



Dr. Paul Popitz, Staatssekretär im Reichsministerium

Am Sonnabend wurde Reichsminister Dr. Oskar Ritter vom Reichspräsidenten seines Amtes als Reichsminister entbunden und gleichzeitig sein Nachfolger, Dr. Popitz, in den einstweiligen Ruhestand versetzt.

### Eine prähistorische Eskimosiedlung entdeckt

**Washington**, im Dezember. Durch United Press. Die Einwohner des nördlichen Amerikas waren eine blühende menschliche Siedlung. Was man von früheren Funden berichtet hatte, haben die neuzeitlichen Ausgrabungen einwandfrei erwiesen: die St. Lawrence-Insel und die Diomede-Inseln in der Beringstraße waren einst große und reiche Eskimo-Siedlungen.

Henry B. Collins Jr. von dem Smithsonian-Institut in Washington und G. Herman Strand haben die erfolgreichen Ausgrabungen auf der St. Lawrence-Insel geleitet. Sie nennen die Insel die Metropole des nördlichen Amerikas prähistorischer Zeiten. Die Rände, die dem heil gebrachten Boden mit großer Mühe abgetragen werden konnten, zeigen Spuren eines reichen und hochentwickelten Lebens, besonders auch funktionsmäßig auffallend. Stotz mehr Brodt und eine noch feinere Ausführung zeigen die gesetzlichlich gebildeten Zwecken dienenden Gegenstände, welche verblüffend artig sind. Sie sind aus dem Geschiebe der ältesten Eskimogeneration der Welt angehören, erklärt Collins. Sie sind älter als die Eskimofunde in Central-Canada und Grönland. Sie gehören freilich nicht dem Urstadium an, denn der Eskimo hat keine typischen Merkmale vermutlich in Nordostalaska und im östlichen Siberien geteilt.

Menschliche Überreste aus der ältesten Eskimopropäde sind bisher nicht entdeckt worden; aus der mittleren und jüngeren Periode könnte man aber einige Schädel ausgraben.

Menschliche Überreste aus der ältesten Eskimopropäde sind bisher nicht entdeckt worden; aus der mittleren und jüngeren Periode könnte man aber einige Schädel ausgraben.

dieser Periode scheint sich ein bemerkenswerter Rückgang der künstlerischen Interessen und Fähigkeiten bemerkbar gemacht zu haben. Die ältere und jüngste Siedlung zeigt Überreste, die sich in den letzten 800 Jahren angesammelt haben. Die Rände aus dieser Siedlung weisen kaum von den Gebrauchsgegenständen der heutigen Eskimos ab und sind genau so künstlich und bereit in der Ausführung wie diese. Der Eskimo von heute scheint die Vorliebe für Dekoration, die seine Ahnen gehabt haben, einer „neuen Sachlichkeit“ geopfert zu haben, die, zusammen im Hause der Eskimos, eher künstlerischer Unfähigkeit, als einer künstlerischen Überzeugung entspringen sein wird.

Funden deuten alle Anzeichen darauf, daß jene Eskimos, die mit den Europäern niemals in Verbindung gekommen sind, auf einer viel höheren Kulturstufe gestanden haben als ihre heutigen Nachkommen. Wenn diese Eskimos gelebt haben, darüber lassen sich nur sehr anziehbare Vermutungen anstellen. Sicher steht nur soviel fest, daß sie vor mindestens 1000 Jahren gelebt haben müssen. Es steht außer Zweifel, daß die ältesten dieser Eskimofunde der älteren entdeckten ersten Eskimogeneration der Welt angehören, erklärt Collins. Sie sind älter als die Eskimofunde in Central-Canada und Grönland. Sie gehören freilich nicht dem Urstadium an, denn der Eskimo hat keine typischen Merkmale vermutlich in Nordostalaska und im östlichen Siberien geteilt.

Menschliche Überreste aus der ältesten Eskimopropäde sind bisher nicht entdeckt worden; aus der mittleren und jüngeren Periode könnte man aber einige Schädel ausgraben.

### Tod in der Badewanne

**Berlin**, 23. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Eine bisher noch unauffällige Tragödie hat sich wie die „Montagsapothe“ meldet, in der Nacht zum Sonntag in einer Beamtenwohnung in Wilmersdorf abgespielt. Dort wurden ein Chauffeur und dessen Bruder unter merkwürdigen Umständen tot aufgefunden. Beide lagen unbeliebt in der Badewanne in der Wohnung der Eltern des Chauffeurs. Das Wasser war bereits aus der Wanne abgelaufen. Man vermutet, daß die beiden beim gemeinsamen Bad einen Unglücksfall zum Opfer gefallen sind. Offenbar sind sie durch austrocknende Gase beläuft und getötet worden. Die Staatsanwaltschaft hat die Delikte beschlagnahm und eine Untersuchung einleitet.

## Ein historisches Hotel



Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

—

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“ bekannt wurde, wird zur Zeit umgebaut. Das Hotel wurde 1793 erbaut und war früher besonders von den durchsetzenden vornehmen Fremden besucht.

Das Berliner Hotel „König von Portugal“, das durch Lessings „Minna von Barnhelm“







Dienstag

Beilage zu den Dresdner Neuesten Nachrichten

24. Dezember 1929



## Das wirkliche Kleid der Japanerin

und was  
wir dafür  
halten  
  
Von  
Alice Schalek  
(Wien)  
  
(Mit eigenen Aufnahmen)

Großjährige  
im gebürtigen Kimono

Man sollte meinen, daß durch den von Jahr zu Jahr wachsenden Verkehr zwischen Japan und Europa hierzulande kein Zweck mehr darüber bestehen könne, wie die Japanerinnen in Wirklichkeit gekleidet sind; aber noch immer findet man auf der Bühne, im Varieté oder im Ballaal das dem Publikum altpreiserte Künstler-Kostüm, von dem es offenbar nicht abgehen will. Seithin sie englische Operette die Welt über ihren Siegeszug durch Europa nahm, hat sich das Bühnenkostüm der Japanerin nicht mehr geändert; auch "Madame Butterfly" wurde unbeschwert von jeder Kleantik echter Trachten mit euro-

peischer Pracht ausgestattet, was zur Folge hatte, daß der kundige Mann schon aus der bloßen Frisur — auch aus der Frizur — zu erkennen vermochte, welcher Lebensperiode die Frau angehörte.

Beim Kimono wechseln vor allem Kermelknotte und Stoffmuster. Je nach dem Alter der Trägerin

sich diese unglücklichen Frauen nichts nicht niedergelegen, ohne unter das Gewebe einen Holzblod zu schieben, den sie auch zu einer Nachfahrt in die Eisenbahn mitnehmen müssen. Der lebige Stand eines Mädchens ist an einer Tellung des Haaraufbaus und



Mehrere Geishas  
Der dunkle Kimono trägt aufgedruckte Zeichen.

findet die Kermel entweder rund, abgerundet oder oval und sie werden immer länger, je älter das weibliche Leben wird, das sie trägt. Die eines Kindes reichen bis an den Rand seines langen Kleidchens, die eines Vordöschens weisen ein halbes Meter, die einer reifen Unverheirateten etwa 40, die einer jungen Frau 80 und die einer alten Frau etwa 10 Zentimeter.

Das Kind wird in schreidend grüne Stoff gesetzt, dem halbwüchsigen Mädchen gesteht man eine gedekte Buntfarbe zu, die immer matter zu werden hat, je mehr sich die junge Japanerin ihrem 20. Geburtstag nähert. Aber solange sie noch unverheiratet ist, darf sie wenigstens bezüglich des Stoffmusters ihrer Kleiderfreiheit für Beweglichkeit frönen, wenngleich die höheren Jahrgänge nur mehr Zeitungen Ton in Ton wählen dürfen. Nach der Hochzeitung häuft sich die Farbe in Braun, Blau oder Grün, und in den ersten Jahren sind ihr noch schwache Streifen oder kleine Karos erlaubt, während die bejahrtere Mutter nur in ganz dunklen und glatten Stoffen auftritt. Zum 20. Geburtstag angefangen darf sich die Japanerin nicht mehr in lichten Farben zeigen: aus den berühmten bunten japanischen Stoffen versteckt sie nur die Unterkleider, so daß im dem Schily, den die oberen dunklen Kermel hinter aufweisen, die Mänder der unteren vielfarbigen aufblitzen. Außer dem Käppel und dem Halsteiling ist dies die einzige Farbteil, die der erwachsenen Japanerin geblieben ist. Das gerade die kleinen Kinder die farbenfreudigen Stoffe und die längsten Kermel tragen, ist ziemlich widerlich, denn sie spielen den ganzen Tag im Straßenstaub, kreisen die Kermel überall in den Händen und kommen stets recht unreinlich nach Hause.

Auf der Frizur der Japanerin erhält nicht nur ihr Alter, sondern auch, ob sie ledig oder verheiratet ist. Die Frizur der Ehefrau, Nagahata genannt, ist ein komplizierter Kastenknoten, der in zwei- bis dreiständiger Arbeit und nur von einem Fachmeister aus völlig durchsetztem Haar hergestellt werden kann. Daß diese Frizur zu mähenoll ist, um älter als eins- bis zweimal in der Woche erneuert zu werden, können

die Japaner selbst nicht wissen, daß sie ledig oder verheiratet ist. Die Frizur der Ehefrau, Nagahata genannt, ist ein komplizierter Kastenknoten, der in zwei- bis dreiständiger Arbeit und nur von einem Fachmeister aus völlig durchsetztem Haar hergestellt werden kann. Daß diese Frizur zu mähenoll ist, um älter als eins- bis zweimal in der Woche erneuert zu werden, können

an einem durch die Mitte der Frizur geschlungenen Band kennlich; kindliche Mädchen tragen eine tugenbürige Krone, Maru-Mage genannt.

Völlig unerhörtlich ist es, wie die Vorstellung anhände gekommen ist, daß die Japanerin Blumensträuße



Alte Japanerin  
in glattem Haar und ungemustertem Kleid.

an den Ohren und kleine Nähern in die Frizur gehetzt trägt, denn genau entgegengesetzt diesen bei uns üblichen Frischhaarverkleidungen ist das Haar jeder Japanerin glatt über die Ohren geflammt. Will die Japanerin einen Kopftuch nehmen — dies tut vor allem die Geisha —, dann steht sie eine an einem

### Die Frau im kirchlichen Amt

Der Landeskirchentag der evangelischen Landeskirche in Raffa lohnt sich durch ein Kirchengesetz über die Bildung und Ausbildungsfähigkeit der Kirchlichen im zweiten Nutzung angenommen. Es ist dieses Gesetz regelt die Verwendung der Theologologianen im kirchlichen Dienst. Die Landeskirchenregierung wird ermächtigt, ihre Bildung nach der ersten theologischen Prüfung, derjenigen der Theologen, sogenannte anzuwenden und sie zu fördern für die errichteten Kirchen, die jedoch kein Gemeindekonsortium im herkömmlichen Sinne bilden, auszulassen. Die ihnen hierbei zu erstellende Ordination soll die Vorberührung und Saatverantwortung nicht grundlegend ausschließen. Damit geht die nachfassende Kirche über die Regelung, wie z. B. für die altpreußische evangelische Kirche durch das Beförderungsgebot von 1927 geschaffen worden ist, in einem wichtigen Punkte hinaus; in der alt-preußischen Union wie auch in anderen Landeskirchen z. B. Hannover, Thüringen ist die Vermölung der Sakramente aus dem Aufgabenkreis der Theologen ausgeschlossen. Nur Hamburg gestattet für besondere Fälle der Einzelzellorgie im Anstaltsdienst auch die Vermölung der Sekretärin, das diese Bücher doch kaum den Transport wert seien, gedanklos zur Antwort gab, da er das eigentlich für gut gehalten habe.

Selbstverständlich sind das besonders triste Fälle. Aber die Aufgabe bleibt doch, vor allem für die deutsche Frau, die einfache Mutter, Schriftstellerin, die auch als Mütter oder Erzieherin an die Büchersammler des BDA in Berlin, Martin-Bucher-Straße 97 — in den übrigen Landesstellen an die Adressen der leicht zu ermittelnden Laubdrucker — darüber einzutragen. Man könnte sich — wenn man sich gern lieben möchte — Kinderbücher in die ganz verschiedenen Veröffentlichungen der verschiedenen Autoren geben lassen, um direkt zu senden. Große Sendungen aber gehen besser durch den Versand, der Abkommen mit der deutschen Buchdruckerei hat, die die Versandkosten kostengünstig befördert — wobei aber auf Grundlage der freien Ausfuhrverordnung bei großen Werten sehr Rücksicht in dem fremden Staat gesetzt werden müssen, während Druckläden keine Schwierigkeiten bereiten, sofern die betreffenden Landespostbestimmungen ähnlich beachtet werden. Hoffentlich finden sich Sender genug, die sich unserer Auslandssiedler durch Versandung mit guter Postkarte annehmen.

Einen Rückblick auf dieser Beilage ist verboten.



Jungverheiratete  
in der Frizur der Geisha. Der winzig gemusterte Kimono trägt kürzere Kermel.

Draußen alternde Blume oder einem schillernden Blatt über die Frizur.

Nur der Geisha ist es gelungen, die bunten Brokat und berrlich schimmernden Seidengewölbe, auf denen die Export-Kimonos getragen sind, anzulegen, wodurch sie natürlich über die zu dunklen Stoffen verarbeitete Oberfläche einen großen Vorteil erlangt, bedient man anderem, daß die Watte zu Hause gelassen wird, wenn der Japaner abends zu den in Hotels veranstalteten Feste gehen geht, zu denen die Geisha als Amazone-Mädchen gekleidet werden. In den Speisehäusern liegen gedruckte Blätter der Geisha auf, von denen die bereits anderweitig gekleideten abgetrieben werden, wie von einer Speisenkarte.

Aber auch die kleine Geisha gibt die in Japan herrschende Methode, Staub und Alter durch das Trocknen auszutrocknen. Als sie über die Asiensäcke hinaus und erreicht sie nur noch als müllende Begleiterin oder Tänzerin, ist auch ihr Kimono dantel und glatt, und sie darf höchstens durch den Aufdruck der auf das besondere Recht bezüglichen japanischen Verttern die Kleidung ein wenig lebhafter gehalten. Außerdem zeigt die Geisha durch die alten Adelshäuser des Kimonos ihre Überzähligkeit an, während die in Liebhabern bereits erfahrene den Stoff in eine Falte zu legen hat.

### Das gute Buch den Auslandsdeutschen

Eine Sonderausgabe für die deutsche Frau

Wohl ist das Verständnis für die Deutschen im Ausland nach dem Weltkrieg mehr und mehr erwacht. Über noch immer begreiflich wir nicht genug, wo und wie wir leben können. Mit bitterer Weinen haben wir uns gegen und Auslandssiedler aus den abgetrennten und noch bewohnten Weinen herüber zu den Deutschtumelieben in Südtirol, Westen und Österreich, die ungeahnt deutlich sein können. Die Deutschen drängen daher, als einzige Möglichkeit, daß gute deutsche Buche. Über das deutsche Buch führt die Verbindung zu ihnen aus der Heimat. Es bringt ihnen nicht nur Freude, sondern auch den Glauben, daß die Heimat sich um sie sorgt, ihrer gedenkt und auch den Wählern an den Außen und die Weiterentwicklung Deutschlands.

Was heißt es: Bisher in lene Gebiete schicken, entbehrlieblich geworden, wenn man nicht in der Lage ist, neue zu spenden. Aber gute! An solchen Geschenken läuft aber, direkt oder bei der Bürgerkammerstelle des Vereins für das Deutsche im Ausland und seiner Landesverbände oder Werte, Ungeignete und vor allem so befreundete und gelegte Verteilung, daß man sich nicht wundern darf, wenn solche Sendungen verstimmen, daß es erfreuen.

In einer Nachmittagsversammlung der Frauengruppe des BDA, während fürglich der Gründer der seit einigen Jahren von ihm systematisch gesetzten und zum Verstand gebrachten Buchsammlung, Prof. Dr. Max, was ihm da nicht alles untergegangen ist. Was dasch ist z. B. eine alte Dame dabei, als sie für die Auslandssiedler aufbereitet ein verjüngtes Berliner Adressbuch und ein Modejournal von 1874. Und hilt der Schüler, der fürstlich der Büchertekst des BDA einen Stapel begeistert und gerillt. Sicherlich dieser Schüler brachte, die vielleicht in guter Absicht von der Allee gesammelt worden waren, nicht einen schönen Verweis verdient, als er auf die Einswendung der Sekretärin, das diese Bücher doch kaum den Transport wert seien, gedankenlos zur Antwort gab, da er das eigentlich für gut gehalten habe.

Selbstverständlich sind das besonders triste Fälle. Aber die Aufgabe bleibt doch, vor allem für die deutsche Frau, die einfache Mutter, Schriftstellerin, die auch als Mütter oder Erzieherin an die Büchersammler des BDA in Berlin, Martin-Bucher-Straße 97 — in den übrigen Landesstellen an die Adressen der leicht zu ermittelnden Laubdrucker — darüber einzutragen. Man könnte sich — wenn man sich gern lieben möchte — Kinderbücher in die ganz verschiedenen Veröffentlichungen der verschiedenen Autoren geben lassen, um direkt zu senden. Große Sendungen aber gehen besser durch den Versand, der Abkommen mit der deutschen Buchdruckerei hat, die die Versandkosten kostengünstig befördert — wobei aber auf Grundlage der freien Ausfuhrverordnung bei großen Werten sehr Rücksicht in dem fremden Staat gesetzt werden müssen, während Druckläden keine Schwierigkeiten bereiten, sofern die betreffenden Landespostbestimmungen ähnlich beachtet werden. Hoffentlich finden sich Sender genug, die sich unserer Auslandssiedler durch Versandung mit guter Postkarte annehmen.

### Am Tage vor Weihnachten

Der Engelstügel

Der weihnachtliche Engelstügel hängt sauber und fein aus Goldpapier gefertigt, über den halbseitenfadenfalten, aufgesogenen Räumen. Ein paar Kleine, die bei den häuslichen Bewohnerleitung an entweder sind und deshalb nach einem roten Rollen-Einsatzfaden gefüllt wurden, haben den Finger nach den Füßen: müssen sie nicht eigentlich aus vorstehen und unterblieben Schwanengesichter sein? Aber aus dem himmlischen, perlmutterschillernden Stoff der Schmetterlingsflügelungen?

Aber so sind wir Menschen, die 1000 Jahre und sehr viel Freiheit und Unrecht zwischen sich und den armen Stoff in Bethlehem legten. Nun wissen wir nicht einmal mehr, wie die Flügel der Engel waren, die damals den hilflosen Knaben im Stroh in den ersten Schlämmen rauschten.

### Rummer in der Straßenbahn

Ganz plötzlich schlägt das große rotblonde Mädel hinz mit der Hand, einer leichten rüttigen Arbeitsbank, gegen die Lehne. Man sieht sie aus, und zwanzig vorstehende Gesäßhaken und Setzungsbogen, nach ihr um, sieht, daß sie einen Trouser am Kermel trägt, und daß sie wahrscheinlich ein Dienstmädchen ist. Aber man hat ja doch eben das Programm für den zweiten Feiertag noch nicht endgültig durchgesprochen, und ob nun eigentlich endgültig Schwestern prophezeilt ist, weiß man auch noch nicht. Greift man also den abgerissenen Hosenfaden wieder auf.

Das Mädel wendet sich jetzt, mit beiden Augen, einem andern zu, daß ihm gegenübersteht. Die Freuden sind mehrheitlich, von der Robberherrlichkeit. Und sie bleibt nicht bei den Leuten am Heiligen Abend. Wenn sie's auch gut meinen. Sehr gut. Aber sie haben ihre Freude und haben ihren Spaß mit den Kindern. Ich hab' niemand." Die Freuden ist noch nicht lang genug, um das zu verstehen, was geschieht.

sofern sie keine Ankündigung eines Modehauses durch die beschlagenen Scheiben zu studieren.

Eine Frau blickt sich und sieht den kleinen blühenden Teddysbären, der ihr eben aus dem Nachtlager ist, heilig wieder in seine Gebüsche.

### Der vergessene Zweig

Der Christbaumstamm ist abgeräumt. Jetzt gekauft Ein blauer Stroh liegt da herum, und es ragt auch ein hoher Balken mit einem Querholz auf, an dem vor einer Stunde noch die Lampen leuchteten. Wenn der Scheinwerfer eines Autos ihn flüchtig bestreift, ist er wie ein Kreuz anzusehen. Sonnenblumte Hinterlassenschaft: Stroh und Kreuz, Anfang und Ende. Und in der Mitte ein schmerzliches Leben.

Aber man vergißt den Zweig mit wegzuwerken. Den schönen Tannenzweig, Kaprische Delianne, noch mit dem breiten Bartmannsmaul am Hals. Der Händler hatte ihn vom Baum, weil er ihm da zuviel schien. Nun wüßt der Straßenstaub darüber hin und macht ihn unansehnlich und grau.

Aber er hat das Stroh seine Bestimmung — schon morgen wird ein frischer Spag sein Winterhaus damit polstern — und das Kreuz. Und schließlich hat der Tannenzweig sie auch gehabt, aber sie ist ihm abhanden gekommen, als der Händler den Platz verließ, die Kämpfen am Kreuz erloschen und nun auch der Zweig in die Dunkelheit kam. Er hätte angehoben werden und mit vielen glühenden Sternen behangen werden müssen. So aus Silberpapier — ich weiß es nicht. Und immer ein Schokoladestanz mit Sternen, außerdem zwischen zwei Sternen, so daß er ganz schwer geworden wäre davon und hätte erleben.

So hätte man ihn zu den armen Kranken ins Siedenhospital tragen müssen, die nun schon viele Selbstnachrichten nicht mehr gelesen hat, wie es dort ist, wo man Christbäume verkauft und singt. Über in einer der ganz kleinen Städte der Stadt, wo man vor lauter Nummern das Wort "Weihnachten" ausgeschüttet hat aus dem Leben kalender.

Aber dafür ist es nun heimlich wohl zu spät, und wir müssen ein andres Jahr frohstillerig auf die vergessenen Zweige achten.

G. Endersch

## Familien-Anzeigen



Heute verschied infolge Herzschlag nach langem, schwerem Leiden mein innig geliebter Gott, junger lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

**Paul Köhler**

im 44. Lebensjahr.

Unserer Trauer

Hilma Köhler geb. Stephan  
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden, Große Meißner Straße 6, den 21. Dez. 1929.  
Die Einäscherung findet Dienstag den 24. Dezember nachmittags 14 Uhr im Krematorium Tolkewitz statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am 20. Dezember meine liebe, gute Gattin, unser treuherzige Mutter

**Marie Zschocke** geb. Sämisch  
nach schwerer Krankheit heute entschliefen ist.

Unserer Trauer

Familie Zschocke  
und Hinterbliebene.

Wachwitz, Villenstraße 47.

Die Beerdigung findet am 24. Dezember nachm. 14 Uhr von der Halle des Wachwitzer Friedhofes aus statt.

Ein treuliches Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.  
Nach langerem, schwerem Leben verschied heute mein innig geliebter Mann, unser treuherziger Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

**Robert Gustav Kirbach**

Werkmeister, i. R.

Unserer Trauer

Helene Kirbach  
im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden-N., Albrechtstraße 17, 2.

Die Beerdigung findet Freitag den 27. Dezember nachmittags 2 Uhr von der Halle des Kirchner Friedhofes aus statt.

Allen unseren Mitgliedern geben wir hiermit die Trauerkunde, daß unter langjähriger Vorherrschaft und Ehrenvorstand

**Herr Paul Haubold**

seine stolze und unverwirrte ein Schlaganfall hat verschieden ist.  
Die Einäscherung findet Dienstag den 24. Dezember (heiligster Abend) nachmittags 14 Uhr im Krematorium statt.

Cigarrenabholzettel-Sammel-Betrieb Dresden-N., Wohlbürgertreibverein, gegr. 1877.

Im Frieden sehnenzungen ih am Sonnabend abend meine liebe Mutter und Schwiegermutter, untreue liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Onkel

**Emma verw. Ziegler**

geb. Schramm

Unserer Trauer

Karl Ziegler  
Martha Ziegler geb. Weise.

Dresden-N., 10 Albrechtstraße 10.

Die Beerdigung findet am Freitag den 27. Dezember vormittags 10 Uhr auf dem Annenfriedhof, Schlesisches Tor, statt.  
Wir sind herzlich gebeten, von Blumenpenden abzsehen.

## Statt Raten

Da es und unmöglich ist, jedem einzeln für die eisenden Geweise der Liebe und Teilnahme sowie für die zahlreichen Blumenpenden und Geschenke zur feierlichen Anstalt beim Heimgang unsres so früh verstorbenen, unvergesslichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Bräutigams, Herrn

**Herbert Wendisch**

zu danken, sprechen wir nur hierdurch unsern anfrichtigen Dank

auf. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Wend für die trostreichen Worte am Grabe sowie allen Verwandten und Bekannten, den Hausherrn und der Jugend, der Direktion und Belegschaft der Südbahn, Elektroindustrie, dem Staats- und Gemeindearbeiterverband, dem Verein Alswettins Höhe, dem Chorverein Nacht, dem VfB Fortuna, jener zweiten Mannschaft und Kollegen für das freiwillige Tragen.

Dresden, Weissensteiner Straße 12, am 23. Dez. 1929.

Gott, Richard Wendisch  
Gott und Onkel als Brant  
im Namen aller Hinterbliebenen.

Geliebt, beweint und unvergessen!

## Brillanten

seltene billiges Angebot

mehrere Herren- und Damen-Ringe, sowie Anhänger, Broschen, Platin, Armbanduhren mit Brillanten Herrenuhren in Gold billig zu verkaufen

**Bikel, Mosczinskystr. 4, III.**  
Telephon 29412.



## Frau Anna verw. Gradau geb. Grunpell

geb. 8. 3. 1888

gest. 16. 12. 1929

Dresden, den 21. Dezember 1929.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Margarete Franz geb. Gradau

Friz Gradau.

Zur Ruhest der Verstorbenen unter mir das Wissen in obiger

Gedung und nach erfolgter Einäscherung bekannt.

Nachdem wir unsern lieben Gatten, Vater, Großvater und Urgroßvater, Herren

**Friedrich Hermann Blochwitz**

zur letzten Stunde geleitet, drängt es uns, allen denen zu danken, die unsern lieben Entschlafenen die leiche Ehre erwiesen. Sei es durch Blumenstrauß, Schrift oder Wort. Da allein haben wir darum, was er allen in seiner Existenz gezeigt, seinem Pflichtgefühl und nimmermüder Arbeitstreue war, und ein Vorbild, dem nachzuhören und ein erfreuliches Werkstiel ist! Allen danken wir hierdurch auch herzlichst Herrn Pfarrer Bischampf für seine trostreichen Worte, Herrn Intendanten Preising des Wehrtheaters, Dresden, und seinem Herrn Begleiter, all unseren Verwandten, Bekannten und Nachbarn, den Herren der Finanzbehörde Dresden, dem Bau Orlasch im WBB, Dresden, und Frau Orla, die uns mit Rat und Tat zur Seite stand. Allen nochmals herzlichen Dank!

Dresden, am 23. Dezember 1929.

Karoline verw. Blochwitz

nebst allen Angehörigen.

Unserm lieben Entschlafenen rufen wir nochmals ein

"Ruhe sanft!" in sein tiefes Grab nach.

Weitere  
Familien-  
Nachrichten  
bekommen Sie auf Seite 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 81



**Sonderzüge für den Wintersport**

Unter den sehr eindrücklichen Stören verfehlten am 24. bzw. am 26. und 28. Dezember noch folgende Sonderzüge vom bzw. zum Hauptbahnhof Dresden:

**Rundfahrt, Geißelschau: 17.00; 1. und 2. Weihnachts-**  
tag: 5.30, 6.30.

**Rundfahrt: 1. und 2. Weihnachts- (von Wittenberg)**  
tag: 16.28, 16.15, 17.03, 18.34; (vom Geißel): 18.55, 18.38, 18.34,  
18.54.

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt, Geißelschau: 16.30; 1. und 2. Weihna-**  
tstags: 18.54, 19.53. Werner hat der Zug 10.10 in Geißelberg direkt  
Knotpunkt (am Dresden 22.07).

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt, Geißelschau: 17.00; 1. und 2. Weihna-**  
tstags: 18.54, 19.53. Werner hat der Zug 10.10 in Geißelberg direkt  
Knotpunkt (am Dresden 22.07).

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt, Geißelschau: 17.00; 1. und 2. Weihna-**  
tstags: 18.54, 19.53. Werner hat der Zug 10.10 in Geißelberg direkt  
Knotpunkt (am Dresden 22.07).

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt, Geißelschau: 17.00; 1. und 2. Weihna-**  
tstags: 18.54, 19.53. Werner hat der Zug 10.10 in Geißelberg direkt  
Knotpunkt (am Dresden 22.07).

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-

**tstags: 6.31, 6.57, 7.08.**

**Rundfahrt**: 16.30; 1. und 2. Weihna-



# „Weihnachten ist nur einmal im Jahre“

## Zum Mittag:

### Gemüsekonserven

Erbsen 2-Pfund- und 1-Pfund-Dosen	RDM. 1.75, 1.70, 0.95, 0.90, 0.85, 0.55,
Karotten 2-Pfund- und 1-Pfund-Dosen	RDM. 1.10, 0.70, 0.55, 0.35
Gehackt mit Karotten 2-Pfund- u. 1-Pfund-Dosen	RDM. 1.00, 1.15, 1.00, 0.85, 0.60, 0.55
Leipziger Allerlei 2-Pfund- und 1-Pfund-Dosen	RDM. 1.55, 1.15, 0.85, 0.65

### Obstkonserven

Ananas 2-Pfund- und 1-Pfund-Dose	RDM. 1.00, 0.90
Apfelmus 2-Pfund- und 1-Pfund-Dose	RDM. 1.15, 0.65
Apfelpfoten 2-Pfund- und 1-Pfund-Dose	RDM. 2.70, 1.40
Virnen (klein), halbe Frucht 2-Pfund- und 1-Pfund-Dose	RDM. 1.85, 1.00
Erdbeeren, roh 2-Pfund- u. 1-Pfund-Dose	RDM. 2.40, 1.25
„ vorher 2-Pfund- u. 1-Pfund-Dose	RDM. 3.00, 1.55
Heidelbeeren 2-Pfund- u. 1-Pfund-Dose	RDM. 1.65, 0.90
Ritschen 2-Pfund- und 1-Pfund-Dose	RDM. 1.65, 0.90
Blaubeeren 2-Pfund- und 1-Pfund-Dose	RDM. 2.10, 1.20



### Stollen

Rohr 400 g 4.00

Stollen extra, Rosinen und Mandel 5.00

### Kaffee

a. b. e. R. Kaffee, Mischung 1 Pfd. RDM. 4.80

Tea-Mix 4.40

Mischung I. 4.20

Mischung II. 3.60

Mischung III. 3.00

### Kaffee Hag

200-Gramm-Dose RDM. 1.00, 100-Gramm-Dose 0.95

## Zum Abend:

### Fleisch- und Wurstwaren

Lachsfilet.....	im ganzen, Pfund RDM. 3.60
Nudelfleisch.....	im ganzen, Pfund RDM. 2.60
Gastfleisch in Dosen.....	Pfund RDM. 3.00
Röllchen.....	im ganzen, Pfund RDM. 2.60
Steckfleßalat.....	Pfund RDM. 1.40
Wurstwürst in Dosen zu 20 u. 40 Teile, Gold RDM. 0.30	
Würstchen in Dosen, 3 u. 4 Teile, 180 g Stück gewicht.....	RDM. 1.00
4 Teile, 300 g Stück gewicht RDM. 1.40	
Schinken-Blutwurst.....	Pfund RDM. 2.50
Salami-Wurst in.....	Pfund RDM. 2.50
Jerwelet-Wurst.....	Pfund RDM. 2.60, 1.90
Hollsteiner Blutwurst.....	Pfund RDM. 1.90

Gänseleberpastete in feiner Qualität

### Marinaden

Ölsardinen in Olio.....	1 Liter RDM. 1.10
Bratheringe.....	1 Liter RDM. 0.95
Hering in Gelée.....	1 Liter RDM. 1.00
Heringölalat.....	1 Liter RDM. 1.20
Lachs in Öl (Coda-Crisi, leicht gefüllt)	RDM. 3.00, 1.60, 0.80
Delikatessen.....	RDM. 3.00, 1.50, 0.90, 0.60, 0.30
Rollmöp in Olio.....	1 Liter RDM. 1.10
Kronen-Sardinen.....	1 Liter RDM. 1.00
Angivis in Öl.....	RDM. 0.65
Heringfilet.....	RDM. 0.95
Aal, allgemeiner Ossie-Spätzl, Pfund RDM. 4.00	

Allgemeine Süßspeisen in feiner Qualität

### Spirituosen, Liköre

Werm-Berghärt.....

Rum-Berghärt.....

Rum edl.....

Weinbrand RDM. 7.00, 4.50, 3.80, 3.40, 2.40, 2.00

etwa.....

Rumfum Hamburger Doppel.....

1/2 Liter RDM. 3.20

Nochbläuer.....

1/2 Liter RDM. 3.20

Stondborfer 1/2 Liter RDM. 4.50, 1/2 Liter RDM. 2.50

Steinhäger 1/2 Liter RDM. 5.40, 1/2 Liter RDM. 3.00

Kloster-Likör, Cherry-Brandy, Ingwer,

Coureau Orange, Danziger Goldbier.....

Räucher, Pefferminz, Holl. u. Holl., RDM. 3.30

Boozenamp.....

RDM. 3.80

Bitter-Schnaps, 1 Liter RDM. 1.00

Wermut, 1 Liter RDM. 0.80

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.60

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.40

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.20

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.10

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.05

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.04

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.03

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.02

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.01

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.005

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.002

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.001

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.0005

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.0002

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.0001

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.00005

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.00002

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.00001

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.000005

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.000002

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.000001

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.0000005

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.0000002

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.0000001

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.00000005

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.00000002

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.00000001

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.000000005

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.000000002

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.000000001

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.0000000005

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.0000000002

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.0000000001

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.00000000005

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.00000000002

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.00000000001

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.000000000005

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.000000000002

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.000000000001

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.0000000000005

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.0000000000002

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.0000000000001

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.00000000000005

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.00000000000002

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.00000000000001

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.000000000000005

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.000000000000002

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.000000000000001

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.0000000000000005

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.0000000000000002

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.0000000000000001

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.00000000000000005

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.00000000000000002

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.00000000000000001

Wermut-Schnaps, 1 Liter RDM. 0.000000000000000005